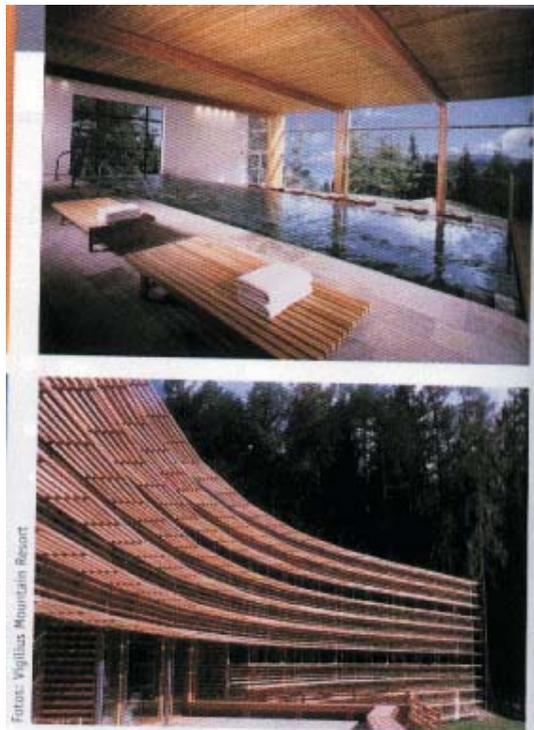


Zweite Heimat Hotels, Restaurants und Bars von Fabio Novembre, Georg Driendl, 3meta, Evi Märklstetter, Armin Fischer, ippolito fleitz group, Javier Mariscal, Scheiwiler Svensson Arkitektkontor, Schröder Volkmann Sticks, RaiserLopesDesigners, Karim Rashid
Technischer Ausbau Katalyse-Stoffe – Mehr als nur Geruchskiller
Messenachberichte Möbelmesse Mailand und Light + Building Frankfurt

Bitte beachten Sie
die Seite/n 46



Fotos: Vigiljoch Mountain Resort

Von der Welt entrückt

Hotel Vigiljoch bei Meran/Südtirol

Hinauf gelangt man nur zu Fuß oder mit der Seilbahn. Das Vigiljoch Mountain Resort liegt auf 1500 Metern Meereshöhe südwestlich von Meran in der (fast noch) unberührten Bergwelt Südtirols. „Ein geheimes Versteck, das sich dem Gelände anpasst wird die Baumhäuser, in denen Kinder Unterschlupf finden“, wollte Matteo Thun hier schaffen. Dieses Ziel hat er erreicht – wenn es auch kaum Kinder, sondern vielmehr Ruhe suchende, erwachsene und zahlungskräftige Städter hierher zieht. Das langgestreckte Gebäude besteht fast ausschließlich aus Holz, Glas und – im Inneren – Naturstein. Horizontallamellen vor der konkav gekrümmten Fassade schützen die Räume vor der alpinen Sonne. Die 35 Zimmer und sechs Suiten sind mit Lärchenholz geteilt, beheizbare Lehmwände dienen als Raumteiler zwischen Schlafzimmer und Bad. Das „Spa“ an der Stirnseite des zweigeschossigen Hauses orientiert sich über geschosshohe Fenster nach Süden. Ist man erst einmal im Schwimmbaden, scheinen Wasserfläche und Alpenpanorama nahtlos ineinander überzugehen. Oder, mit Matteo Thuns Worten: „Von außen erscheint der Wald innen zu sein, innen glaubt man, man sei draußen.“ Der Wald innen – dieser Eindruck trifft wohl am stärksten auf das Restaurant zu, das mit seinem offenen Holztragwerk aus 300 Jahre alten Balken den Geist einer Bauernstube heraufbeschwört.

js

Entwurf:

Matteo Thun, Mailand

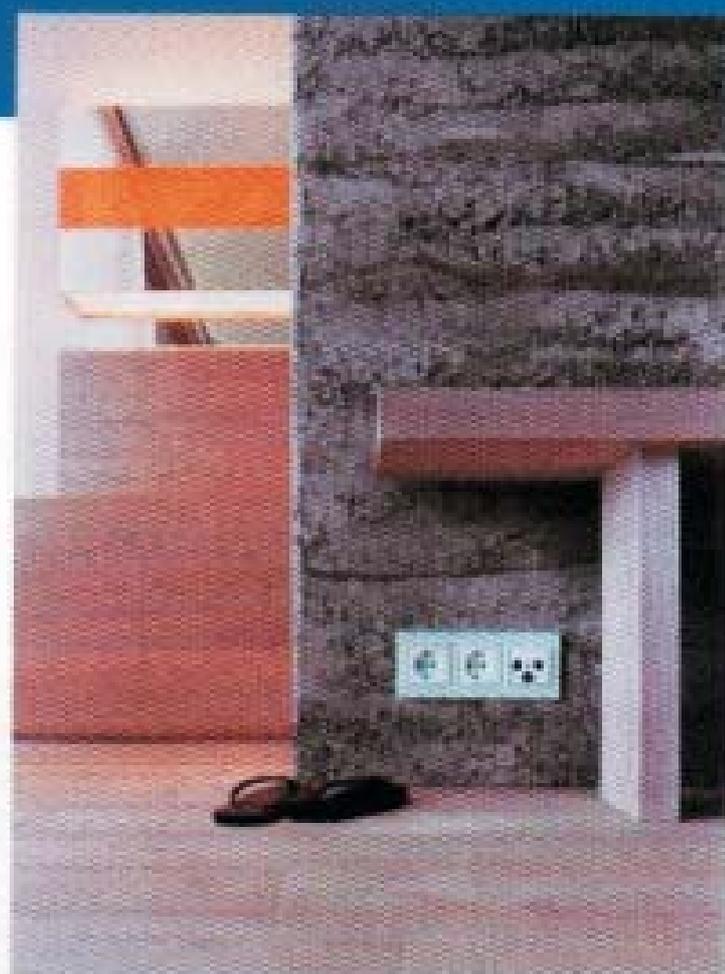
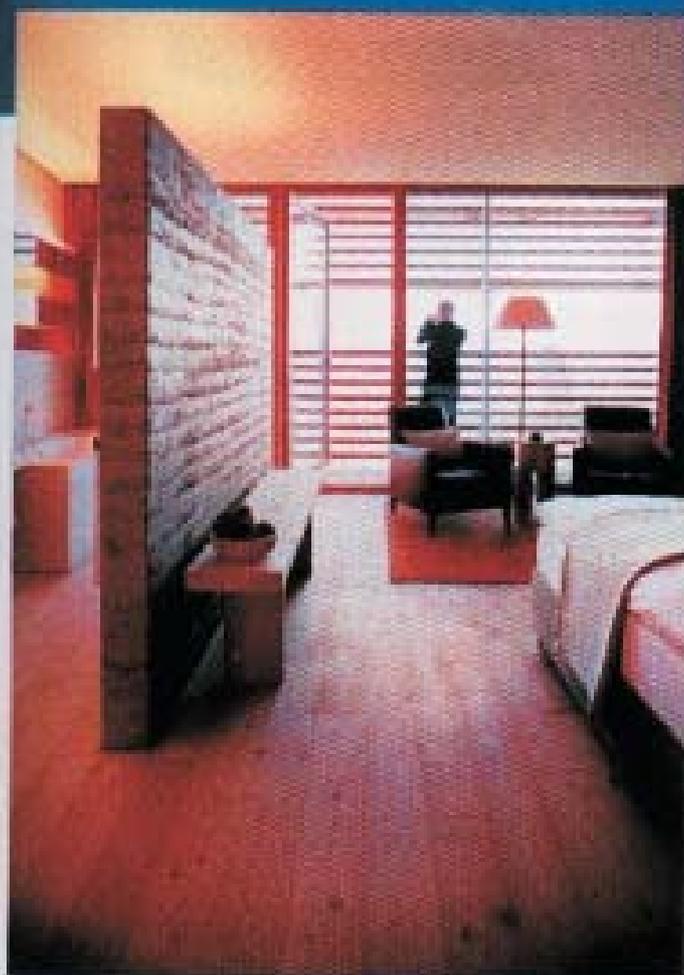
Standort:

Vigiljoch, Lana/ Südtirol

Fertigstellung:

Herbst 2003

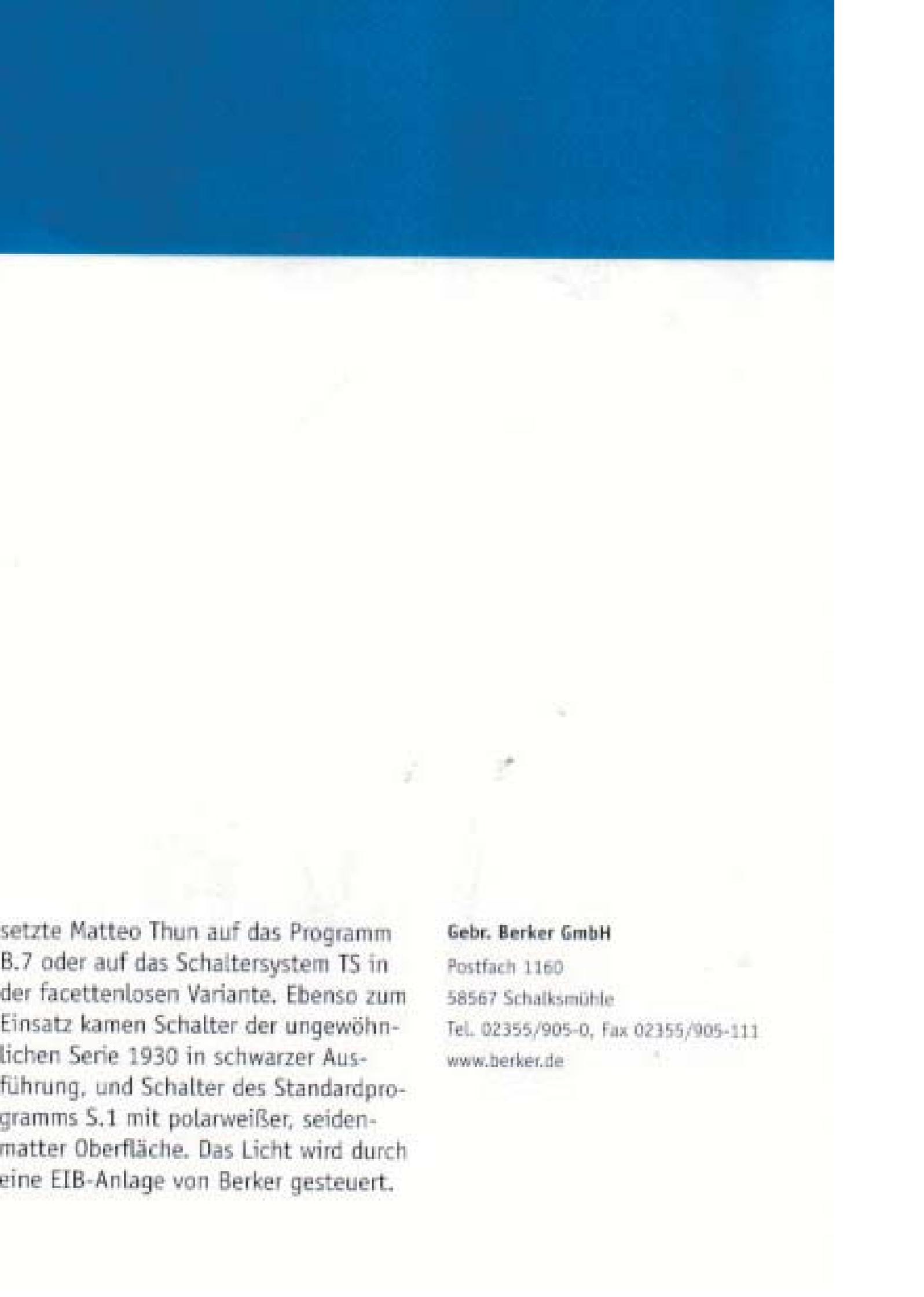
> weitere Informationen: siehe Register ab Seite 148



Lehmwände mit EIB-Technik

Bei der Planung des Vigilius Mountain Resort setzte Matteo Thun ganz auf ökologische Strukturen. Die äußeren Elemente des auf 1500 Metern Meereshöhe in Südtirol gelegenen Hotels sind fast ausschließlich aus Holz und Glas; im Inneren des Gebäudes kommen Ton und Lehm hinzu. In jedem der 35 Gästezimmer und sechs Suiten trennen

beheizte Lehmwände den Schlafbereich vom Bad ab. Beheizt wird das Resort mit einer Hackschnitzelanlage, die kohlendioxidneutral und damit umweltfreundlich ist. Analog zum Stilmix aus Purismus und alpenländischer Tradition fiel auch die Wahl der Berker-Schalter aus, die im Gebäude zum Einsatz kommen. Passend zum jeweiligen Ambiente



setzte Matteo Thun auf das Programm B.7 oder auf das Schaltersystem TS in der facettenlosen Variante. Ebenso zum Einsatz kamen Schalter der ungewöhnlichen Serie 1930 in schwarzer Ausführung, und Schalter des Standardprogramms S.1 mit polarweißer, seidenglimmender Oberfläche. Das Licht wird durch eine EIB-Anlage von Berker gesteuert.

Gebr. Berker GmbH

Postfach 1160

58567 Schalksmühle

Tel. 02355/905-0, Fax 02355/905-111

www.berker.de